

**Max Henner Schiers: Ein Harzer Urgestein ist seit 60 Jahren  
Mitglied im Verein Dachsbracke**



**Herzlichen Glückwunsch zur 60jährigen Mitgliedschaft im Verein Dachsbracke: Die Vorsitzende der Landesgruppe Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Britta Gehlhaar, überreichte Max Henner Schiers die Ehrenurkunde in Altenau im Harz.**

60 Jahre Mitgliedschaft in unserem Verein, das ist etwas ganz Besonderes!

Deshalb beschloss ich den „Jubilar“ anlässlich einer privaten Urlaubsreise in den schönen Harz persönlich zu besuchen und mit der Übergabe der Vereinsurkunde zu ehren.

Max Henner Schiers wohnt in Altenau, in seiner ehemaligen Försterei Schwarzenberg.

An diesem idyllischen Ort lebt er mit seiner Frau Marina und seiner 13 jährigen Dachsbracke Berri vom Königshof, natürlich auch eine „Harzerin“ aus Sieber vom Richterkollegen Lutz Nielen.

Max Henner, genannt „Maxi“ ist inzwischen stolze 86 Jahre alt, aber noch rüstig , er macht sogar noch selber Brennholz.

Er erzählte mir sehr lebhaft, wie er zu unserer Rasse kam.

Als junger Förster, Anfang der 1960er Jahre, sah er die Dachsbracke von Gustav Brandes, ebenfalls Förster im Harz, im jagdlichen Einsatz.

Beeindruckt von der Leistung dieser Alpenländischen Dachsbracke bemühte er sich auch um einen Welpen, damals importiert aus Österreich von Forstmeister Hans-Jürgen Taeger, ebenfalls aus Altenau.

Diese Hündin, Gundi vom Laschriegel, führte er erfolgreich auf der Gebrauchsprüfung im November 1969 im Saupark Springe (sehr interessant nachzulesen im Jahresbericht 1969) und im jagdlichen Einsatz auf unzähligen Nachsuchen, Max Henner Schiers züchtete auch mit ihr.

Das war der Anfang, insgesamt führte er vier Alpenländische Dachsbracken, parallel dazu später auch vier Hannoversche Schweisshunde.

In diesen Jahrzehnten erlebte er natürlich auch viele besondere Nachsuchen. Erwähnt sei die Hetze bei einsetzendem Schneesturm auf ein laufkrankes Rottier. Der Hund blieb tagelang im Schnee verschwunden. Man bedenke, damals gab es keinerlei Ortungsgeräte!



**Max Henner Schiers mit seiner 13jährigen Dachsbracke Berri vom Königshof.**

Trotz täglichem Suchen mit einer Rotte Waldarbeiter, Ablegen des Rucksacks etc blieb der Hund verschwunden, erst als nach Tagen der Schneesturm aufhörte, kehrte er zur Försterei zurück, rund und gesund, wahrscheinlich war die Bracke am Stück geblieben... Jahre später erzählte ein Wanderer er hätte in dem damaligen Schneesturm einen Wolf gesehen, wahrscheinlich wohl der völlig vereiste Hund, der ihm ein Stück folgte...

Der Nachmittag verging fröhlich mit vielen solcher Geschichten und großer Freude über den Besuch und die persönliche Ehrung.

Lieber Max Henner , noch weitere schöne , gesunde Jahre mit Frau und Dachsbracke im idyllischen Forsthaus bei Altenau, bestimmt sehen wir uns wieder!

Text und Fotos: Britta Gehlhaar